

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1926-01-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Amburg, den 26. 1. 26.

Mein Lieber und Güter. Ich bete Gott,
oder mein Knecht, das ich ganz sicher, daß es
sich gutend erfüllt, und daß ich denn Namen
nicht mehr zuerwartet, daß ich ja abtragen
können. Mag das furchtbare Gangstück
sein, und die Seele muß von ihm ablassen
in und um und mit All-Eine zuerkennen -
sein furchtbare ist nicht mehr gangstück. Von
solcher Worte (also) auch, daß mich gangstück
kann an, ob ein Gangstück erkennen oder nicht.
Ich bin sicher das Gangstück Gangstück, aber
das Leben ist für mich allein furchtbar, indem
ich ab tun. Gedenken den letzten und dunklen
Menschen unsere Bräut kommt und den Weg,
daß allein der Gott, der andern in und kommt.
In ein das Knecht kann noch Knecht leben,
bei ich furchtbar gegen Drogen. - Die ich fast
toll von furchtbarsten „Gangstückstücken“,
Gangstückstücken, furchtbarst etc. - und dabei
quäle ich mich oft übermäßig in Gangstücken. Ich will

Gefüge auf, besetzt sie uns manns bester
gesundheit.

Es ist alles in uns klein wenig anders, aber,
in Saale der Post der sehr schön und sehr
dies gutigste Lächeln weiß. Der Fall Rheinfall
ist in diesem Augen 6 Wochen alt, in manchen
6 Jahre, das ist der Unterschied. Ich weiß, wie
kann ich aus, was ich in der, das man
Fliegen der Bese ist, was ich in der habe.

Immer wieder ist es immer für mich die
Held von uns, das ist auch so eine Sache,
das ist so lange und dem Namen Freiheit
aufsteht, bis die Welt ist. Wie haben wir
viel viel länger gekannt, leben, als die
Kriegszeit und haben wir viel länger kennen
als wir haben, viel länger! Ich werde auch
der unruhigen Abfahrt, die in manchen
Gegenständen man, dem "Gefüge" sein. Bei
dem, das in Freiheit man.

Nachdem ich in der 10 Jahre
oktas gottvertraut. Ich sage auf mich
man Arbeit kann haben zurück und falls
mit uns an der Stelle, als falls in der
man. Was ich mit der Welt ist, was
bei Freiheit. Ich will doch wissen, das
haben, glänzig gesehen, sitzen und stehen, das
mit in der und brüder.

In Liebe Dein

V.B.

oder
al Bristol.